



Ökumenisches Netz in Deutschland für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Solidarische Bürgerversicherung - fair teilen statt sozial spalten

www.oekonomie-und-kirche.de

Panketal, 20. Dezember 2013

Liebe im ÖNiD Verbundene!

Bevor das Jahr zu Ende geht, soll es noch einmal eine Rundmail für unsere Bürgerversicherung geben. Das Thema ist allerdings nicht gerade weihnachtlich. Aber wer sich damit befasst, wird erkennen, dass damit auch unsere Bürgerversicherung auf dem Spiel steht.

Es geht um das Transatlantische Freihandelsabkommen, das in Geheimverhandlungen zwischen USA und der EU möglichst schnell unter Dach und Fach gebracht werden soll. Es wird auch als **TTIP** bezeichnet. Das ist die Abkürzung für **T**ransatlantic **T**rade and **I**nvestment **P**artnership.

Wir erinnern uns: während des Wahlkampfes für einen neuen Bundestag waren EU-Themen so gut wie gar nicht auf der Tagesordnung; und in den Koalitionsverhandlungen auch nicht. Aber kaum ist die neue Regierung vereidigt, steht im Vordergrund die EU-Politik.

Nur eins wird von den Regierenden gar nicht und von den Medien viel zu selten und nur oberflächlich angesprochen, das ist **TTIP**. Und doch ist dieses neue, bilaterale Handelsabkommen von größter Bedeutung. Und es soll Ende 2014 fertig sein.

Attac mobilisiert dagegen seit Monaten. Im Vordergrund stand zunächst die Aufgabe, überhaupt herauszufinden, welches die Knackpunkte sind. Schwierig, wenn alles im Geheimen verhandelt wird. Aber zum Beispiel wurden dem Handelsausschuss im EU-Parlament Entwürfe vorgelegt. Denn das Parlament muss am Ende entscheiden, ob es Ja oder Nein zum **TTIP** sagt. Entsprechendes ist für die 27 Länderparlamente in der EU vorgesehen. Geändert werden darf nichts – nur Ja oder Nein wird möglich sein.

Attac Deutschland lehnt das **TTIP** auch deshalb grundsätzlich ab. Denn es bedeutet eine weitere Entmündigung unserer gewählten Parlamente.

Nach Ratifizierung wird die Bedingung für eine **TTIP**-Änderung sein, dass alle 27 EU-Länder geschlossen dem zustimmen. So etwas nennt man Ewigkeitsvertrag.

Am letzten Montag gab es in Berlin eine Auftaktaktion für den Beginn der Attac-Kampagne gegen **TTIP**. Das hat unglaublich viel Vorbereitung gekostet. Es ist aber auch wieder kaum in die Medien gelangt, obwohl wir die Presse rechtzeitig informiert hatten.

In meiner Berliner Attac-Gruppe haben wir einen „flexiblen“ Flyer zum **TTIP**-Thema gemacht. Er soll jeweils der aktuellen Problematik angepasst werden. Die 2. Ausgabe schicke ich als Anhang mit.

Und jetzt noch eine Bitte: Wer weiß einen besseren Namen als **TTIP**? Dieser Zungenzerbrecher ist nicht zur Verbreitung geeignet. Manche sagen auch **T**rans-**A**tlantic **F**ree **T**rade **A**greement, abgekürzt **TAFTA**. Das ist eher kampagnentauglich. Etwas in deutscher Sprache wäre aber noch viel besser. Schließlich wollen wir die Bevölkerung erreichen.

Kreatives Kopfzerbrechen ist angesagt!

Ich grüße alle im ÖNiD Verbundenen ganz herzlich,
sowohl zu Weihnachten, als auch mit besten Wünschen für 2014!
Barbara Hähnchen